

Die nachhaltige Entwicklung braucht **MEHR BESCHLEUNIGUNG**

Die 193 Mitgliedsstaaten der UNO verabschiedeten Ende September 2015 die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung. Auch die Schweiz unterstützte diesen Entscheid und fordert Kantone, Wirtschaft und Zivilgesellschaft auf, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) wirkungsvoll umzusetzen. Über sechs Jahre sind bisher verstrichen, die Erfüllung der Ziele liegt jedoch noch in weiter Ferne. Höchste Zeit, um einen Gang hochzuschalten.



Simon Howald,
Initiator, Mitbegründer
und Geschäftsführer
des Nachhaltigkeits-
netzwerks Zentral-
schweiz (NNZ)

Wir befinden uns mitten in einer schnelllebigen Zeit und sind privat und beruflich stark gefordert, mit den raschen, bedeutungsvollen und tiefgreifenden Veränderungen Schritt zu halten. Verständlicherweise liegt dabei der Fokus in erster Linie auf der Befriedigung der Grundbedürfnisse und der Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit. Dabei ist die Gefahr gross, dass in der Hektik weitere essenzielle Aspekte auf der Strecke bleiben.

AGENDA 2030 UND DIE 17 ZIELE DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

Schon gegen Ende des letzten Jahrhunderts erkannte man, dass nachhaltige Entwicklung nur durch das gleichzeitige und gleichberechtigte Umsetzen umweltbezogener, wirtschaftlicher und sozialer Ziele erreicht werden kann (Drei-Säulen-Modell der nachhaltigen Entwicklung, Triple Bottom Line). Somit dürfen wir im schnellen Wandel die sozialen und umweltrelevanten Aspekte auf keinen Fall vernachlässigen. Zusammen mit der Wirtschaftlichkeit bilden sie das Fundament von morgen.

Mit der Agenda 2030 und ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung definierte die UNO mit einem breit angelegten Partizipationsverfahren ein Rahmenwerk, welches für alle Länder der Erde gilt. Es beinhaltet Ziele wie zum Beispiel «Geschlechtergleichstellung», «bezahlbare und saubere Energie», «menschwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum» und «Massnahmen zum Klimaschutz». Der bisherige Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele ist ernüchternd. Die Zeit drängt, um in den verbleibenden Jahren die notwendigen Fortschritte zu erwirken.



HERAUSFORDERUNGEN GEMEINSAM ANPACKEN

Auch im Herzen der Schweiz erkannte man die Wichtigkeit und die Dringlichkeit bezüglich Umsetzung der Agenda 2030. Deswegen gründeten im Mai 2021 etablierte Organisationen der Region das Nachhaltigkeitsnetzwerk Zentralschweiz (NNZ). Der Verein sensibilisiert, motiviert und unterstützt die Organisationen und die Bevölkerung der Region auf dem Weg zu einer soliden, nachhaltigen und mehrgenerationenfähigen Zukunft. Das NNZ organisierte Mitte November 2021 ein erstes Symposium mit spannenden Referaten, Workshops und Vernetzungsmöglichkeiten.

Gelegentliche Entschleunigung: Hin und wieder ist Raphael Wüest mit seiner weissen Schäferhündin Aisha unterwegs, um die Pace etwas zu reduzieren.

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung können wir nur zusammen rechtzeitig erreichen. Wir haben in der Zentralschweiz hervorragende Voraussetzungen dafür, zum Beispiel breite Bildungsmöglichkeiten, attraktive Wirtschaftsstandorte und moderne Infrastrukturen. Dabei müssen wir die bisherigen Abläufe zwingend überdenken und bei Bedarf neu gestalten. Nutzen wir zusammen die Chancen, um unsere Gesellschaft und Wirtschaft robuster, resilienter und zukunftsfähiger zu gestalten. Dabei müssen wir an Geschwindigkeit zulegen, um die gesetzten Ziele bis 2030 zu erreichen. Packen wir es gemeinsam an. ◇